



Presse- und Werbeagentur Wolfgang Jendsch  
Fachagentur für Brandschutz und Rettungsdienst  
D-78315 Radolfzell/Bodensee

Fachbeitrag Oktober 2004 - Autor Wolfgang Jendsch

## **Die Waldbrandsaison 2004 in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA)**

**Eine erste Zusammenfassung**

**Stand 22.10.2004**

Obwohl erste Vermutungen zu Beginn der Waldbrandsaison 2004 in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) auf eine von wiederholter und zugleich anhaltender Trockenheit gekennzeichnete Vegetation hinwiesen, entwickelte sich die diesjährige Saison in den meisten US-Staaten im Hinblick auf die Anzahl und Gefahren durch Wald- und Flächenbrände eher unterdurchschnittlichen.

Einzig der Bundesstaat Alaska erwies sich diesbezüglich als Ausnahme – er erlebte die schlimmste und zugleich aufwendigste Waldbrandsaison in seiner Geschichte. Die Statistik wies dort 703 Brände und 6517,2 Millionen Acres (\*) Brandfläche aus. Die übrigen US-Staaten verzeichneten insgesamt 61.873 Wald- und Flächenbrände auf einer Fläche von 1.394.144 Acres (\*).

Eine geringere Anzahl von Gewitterstürmen mit trockenen Blitzen (Lightning Strikes) sowie zunehmend größere Erfolge im Rahmen der Ersteinsätze (Initial Attacks) reduzierten die Gefahren der diesjährigen Waldbrandsaison deutlich.

### **Fakten 2004**

- Alaska hielt den Rekord der Waldbrandsaison 2004 im Hinblick auf die Anzahl der Waldbrände sowie auf die Größe der vom Feuer tangierten Flächen;
- Erstmals wurden Löschfahrzeuge aus anderen Staaten der USA zur Unterstützung der dortigen Einsatzkräfte nach Alaska transportiert;
- Der Sommer 2004 war der wärmste und zugleich dritt-trockenste in der Geschichte der Temperaturlaufzeichnungen;
- Er brachte zugleich einen Rekord hinsichtlich der Anzahl von 9.022 „Lightning Strikes“ (Blitze) innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden (15. Juli 2004);
- Eingesetzt wurde in 2004 die bisher größte Anzahl an „Incident Management Teams“ (ICS) und Hotshot Crews (Spezial-Löscheinheiten);
- Erstmals wurden bei größeren Wald- und Flächenbränden sogenannte „Wildland Fire Use Management Teams“ (WFU) eingesetzt;

- Eingesetzt wurden während der „Fire Season 2004“ mehr (für die USA kostenpflichtige) kanadische Amphibien-Löschflugzeuge vom Typ „Canadair CL-215“ und „Canadair CL 415“ sowie „Single Engine Airtanker“ (SEATS) als je zuvor in einer einzelnen Waldbrandsaison;
- Die Statistik 2004 verzeichnet mehr Evakuierungen aus brandgefährdeten bewohnten Bereiche (z.B. Urban Interfaces) als je zuvor.

### Die zehn größten Waldbrände im Jahre 2004 (USA)

<b>US-Bundesstaat</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Fläche</b>	<b>Einsatzkosten</b>
<b>Alaska</b>			
Solstice Complex	24.06.-21.07.	119.500 Acres ca. 483,6 km <sup>2</sup>	11.500.000 \$
Eagle Complex	29.06.-24.07.	614.974 Acres ca. 2488,7 km <sup>2</sup>	3.700.000 \$
Boundary	13.06.-02.09.	537.098 Acres ca. 2173,6 km <sup>2</sup>	17.711.853 \$
Central Complex	13.07.-03.09.	451.162 Acres ca. 1825,8 km <sup>2</sup>	22.000.000 \$
<b>Arizona</b>			
Willow	24.06.-03.09.	119.500 Acres ca. 483,6 km <sup>2</sup>	11.500.000 \$
<b>Kalifornien</b>			
Rumsey	10.10.-18.10.	39.138 Acres ca. 158,4 km <sup>2</sup>	10.282.654 \$
<b>New Mexiko</b>			
Peppin	15.05.-20.07.	64.488 Acres ca. 261,0 km <sup>2</sup>	8.000.000 \$
<b>Utah</b>			
Hawkins	28.07.-10.08.	35.292 Acres ca. 142,8 km <sup>2</sup>	2.800.000 \$
<b>Washington</b>			
Pot Peak/ SiSi Ridge Complex	26.06.-06.09.	47.170 Acres ca. 190,9 km <sup>2</sup>	42.490.000 \$

Berechnungen:

1 Acre (a) = 0,4047 Hektar (ha, m<sup>2</sup>) bzw. 4,7 Quadratkilometer (km<sup>2</sup>)

1 Quadratkilometer (km<sup>2</sup>) = 247,11 Acre (a), 1 Hektar (ha) = 2,4711 Acre (a)

Daten: National Fire Information Center (NFIC/NIFC)

26.10.2004

## **Naturkatastrophen im Osten der USA**

Nach Auskunft des „National Interagency Fire Center“ (NIFC) waren die personellen und materiellen Brand- und Katastrophenschutz-Ressourcen in den einzelnen US-Staaten sowie auf nationaler Ebene (USA gesamt) ausreichend und zudem in der Lage, zusätzliche Einsätze anlässlich der Wirbelstürme (Hurricanes, Tornados) in den südöstlichen US-Staaten zu absolvieren. Insgesamt 14 der 17 vorhandenen Type-1-„Incident Management Teams“ (IMT), alle vier „Area Command Teams“ (ACT) sowie 12 nationale Teams waren in den letzten zwei Monaten der Waldbrandsaison zur Unterstützung vor allem in Florida eingesetzt. Insgesamt waren rund 1900 Angehörige dieser Management Teams im Einsatz. Die Naturkatastrophen machten die bisher umfangreichsten Einsätze auf der Basis des internationalen „Incident Command System“ (ICS) erforderlich.

Der Einsatz von Einheiten der „Federal Emergency Management Agency“ (FEMA) beinhaltete vor allem die Unterbringung von Einwohnern und Einsatzpersonal, die Einsatz-Logistik sowie die Einrichtung von Versorgungs- und Verteilungs-Zentren im Umfeld der gefährdeten Regionen.

### **Zur aktuellen Lage**

Die Waldbrandaktivitäten nehmen zum derzeitigen Zeitpunkt (Ende Oktober 2004) deutlich ab, damit geht die diesjährige Waldbrandsaison in allen US-Staaten dem Ende zu.

Die Aussichten insbesondere für den Süden Kaliforniens verzeichnen normale bis überdurchschnittliche Waldbrandgefahren. Santa-Ana-Winde werden derzeit noch für wenige Tage zum Ende des Monats Oktober erwartet, bevor signifikante Niederschläge (Regen, Schnee) fallen werden.

Insgesamt herrschen derzeit für diese Jahreszeit normale Waldbrandgefahren in allen Teilen der USA (Nord Kalifornien bis Nordwest Alaska, Östliches und westliches Great Basin, Südwesten der USA, Rocky Mountains).

Die Gesamtstatistik der USA verzeichnet mit Stichtag 22. Oktober 2004 insgesamt eine von Wald- und Flächenbränden tangierte Fläche von 7.912.571 Acres. Über 500 Millionen Dollar wurden bisher für Wald- und Flächenbrandeinsätze erforderlich.

***Folgeseite: Angaben zum Autor***

**Autor: Wolfgang Jendsch**

**Fachredakteur Brandschutz/Rettungsdienst - mit Arbeitsschwerpunkten „Wald- und Flächenbrandbekämpfung (Wildland Firefighting/USA), „Brandschutz- und Rettungssysteme der neuen EU-Mitgliedsstaaten“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren“;**

**Mitglied “International Association of Wildland Fire” (IAWF), Virginia/USA;**

**News Editor IAWF-“Wildfire Magazine”;**

**Fachberater Dokumentation/Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher (bis 2003) der Feuerwehr Radolfzell/Bodensee;**

**Internationaler Bodensee-Feuerwehrebund (BFB), Presseprecher (bis 2003).**

**Rechtsbelehrung:**

Dieser Beitrag ist unheberrechtlich geschützt (Copyright).

Alle weiteren Veröffentlichungen sowie anderweitige Nutzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Autors. Zuwiderhandlungen gegen das Urheberrecht werden rechtlich verfolgt und mit Schadensersatzforderungen belegt.